

CHECKLISTE

So setzen Sie Social Media erfolgreich ein

Damit Lernende vom Einsatz von Social Media Tools im Unterricht profitieren, sollten einige Voraussetzungen erfüllt sein. Diese Checkliste nennt die wichtigsten Punkte, die Sie vor der Einführung von Social Media in der Weiterbildung beachten sollten.

Dies sind die wichtigsten Punkte, die Sie vor der Nutzung von Social Media Tools in Ihrer Weiterbildung beachten und klären sollten:

- Klärung rechtlicher Fragestellungen beim Träger/Anbieter, vor allem in Bezug auf Datenschutz und Urheberrecht
- Klärung, ob entsprechende technische Voraussetzungen und Ressourcen zur Verfügung stehen bzw. ob die Lernenden ihre eigenen Geräte mitbringen können oder müssen. „Bring-Your-Own-Device“ (BYOD) ist die Bezeichnung dafür, private mobile Endgeräte wie Laptops, Tablets oder Smartphones in die Netzwerke von Unternehmen, Schulen, Universitäten, Bibliotheken und anderen (Bildungs-)Institutionen zu integrieren.
- Aufwand und Ertrag abwägen: Lohnt sich die Zeit, die die Einrichtung des Tools und das Einarbeiten und Vertrautmachen in und mit dem Tool kostet?
- Freiwilligkeit und Vorwissen von Seiten der Lernenden: Am einfachsten ist es, wenn vor dem Kurs- oder Seminarbeginn allen Teilnehmenden bekannt ist, dass und welches Social Media Tool genutzt werden soll.
- Eine grundsätzliche Medienkompetenz bei Lehrenden und Lernenden: Das beinhaltet die Fähigkeit, „die Medien zu nutzen, die verschiedenen Aspekte der Medien und Medieninhalte zu verstehen und kritisch zu bewerten“ sowie „fundiert zwischen verschiedenen Medien wählen zu können, um Inhalte und Informationen kritisch bewerten zu können und in vielfältigen Medien zu kommunizieren.“ (BMBF 2015)
- Kompetenz in Bezug auf das gewählte Social Media Tool: Zunächst sollten sich Lehrende mit dem Tool vertraut machen und alle Funktionen und Möglichkeiten kennen, die für den Unterricht und das Lernen notwendig sind. Außerdem sollten sie wissen, wie und in welcher Form das Tool zum Einsatz kommen soll. In einem weiteren Schritt müssen die Lernenden vor dem



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.



Dieses Material basiert auf Inhalten, die für das Projekt EULE unter BMBF Förderung entwickelt wurden.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einsatz mit dem Tool bekannt gemacht werden, damit alle die gleichen Voraussetzungen haben und das Tool bedienen können, wenn es zum Einsatz kommt.

- Wissen über Datenschutz: Dazu gehört auch das Einweisen der Lernenden in datenschutzrelevante Anforderungen des jeweils genutzten Social Media Tools.
- Rechtfertigung des Einsatzes von Social Media Tools: Wie bei jeder Unterrichtsplanung muss vorher überlegt sein, welche Lernziele der Kurs hat und mit welchem Inhalt und welchen Methoden diese Ziele erreicht werden können. Erst daran schließt sich die Frage an, ob und in welcher Form sich der Einsatz eines Social Media Tools anbietet.
- Kenntnis über die Möglichkeiten und Grenzen des eingesetzten Tools: Das ist wichtig, um nicht von Erwartungen auszugehen, die das jeweilige Tool nicht erfüllen kann.
- Die Art der Betreuung und Moderation des Lernens innerhalb des genutzten Tools. Werden Social Media Tools in der Weiterbildung eingesetzt, erwarten die Teilnehmer auch eine Unterstützung und Präsenz des Lehrenden in den jeweiligen Tools.

CC BY SA 3.0 DE by **Sonja Klante** für EULE/wb-web

Quelle:

https://www.bmbf.de/pub/Digitale_Medien_in_der_beruflichen_Bildung.pdf (abgerufen am 18.12.2017)



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.



Dieses Material basiert auf Inhalten, die für das Projekt EULE unter BMBF Förderung entwickelt wurden.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung